

WELLNESS · BEAUTY · DR. MARK A. WOLTER – FACHARZT FÜR ÄSTHETISCHE OPERATIONEN ANZEIGE



**Dr. Mark A. Wolter – Facharzt für ästhetische Operationen**

Freitag, 15. Januar 2016  
von Constanze Hallensleben

Bereits während meiner **Entscheidungsfindung** hatte ich mich von mehreren Berliner Ärzten hinsichtlich einer möglichen Augenlidkorrektur beraten lassen. Abenteuerliche Begegnungen waren dabei, darunter auch jemand, der mir beinahe eine Komplett-OP vorschlug, um es doch gleich richtig zu machen, wie er sagte. In wirklich sicheren Händen fühlte ich mich am Ende bei dem auf ästhetische Operationen spezialisierten Facharzt für Chirurgie Dr. med. Mark A. Wolter. Ihm elite ein hervorragender Ruf voraus, den ich sowohl durch seine Vita als auch durch das persönliche Gespräch bestätigt fand.

Sein Medizinstudium absolvierte er an der FU Berlin und promovierte 1998 am Universitätshospital Zürich im Bereich der Herz-Gefäßchirurgie, wo er parallel zu seiner Dissertation bereits im Jahr 1995 mit der ästhetischen Lidchirurgie begann. Im Kreis-Krankenhaus Dinkelsbühl vertiefte er seine chirurgische Facharztausbildung. Neben traditionellen chirurgischen Eingriffen, lagen die Schwerpunkte auch hier in der ästhetischen Lidchirurgie, den Bauchdeckenplastiken, der Brustchirurgie sowie Fettabsaugungen.

Ergänzend besuchte er regelmäßig Fort- und Weiterbildungen, hospitierte in diversen Abteilungen für plastische und ästhetische Chirurgie, darunter auch die Bodenseeklinik von Prof. Mang mit Fettabsaugungen und Eigenfettbehandlungen als Schwerpunkt. In Brasilien sammelte er bei international renommierten Ärzten Erfahrungen in den Bereichen ästhetische Brustchirurgie, Face-Lifting und Lidkorrektur. 2001 dann ließ er sich als Facharzt mit eigener Praxis in Berlin nieder, wo er seither auf die Durchführung ästhetisch-chirurgischer Behandlungen mit Fokus auf Brustoperationen, Augenlidkorrekturen und Gesichtstraffungen spezialisiert ist, aber auch in großer Zahl Fettabsaugungen, Bauchstraffungen sowie Faltenbehandlungen (mit Botox® und Hyaluronsäure) durchführt.

Bereits 2008 wurde er mit dem streng regulierten DEKRA-zertifizierten Gütesiegel der Internationalen Gesellschaft für Ästhetische Medizin ausgezeichnet. Er ist Mitglied diverser Gesellschaften und Vizepräsident der Internationalen Gesellschaft für ästhetische Medizin. Er hält Vorträge, organisiert Kongresse und hat neben seiner Praxis in Berlin auch noch eine Kooperation mit dem Schweizer Arzt Prof. Dr. Largiadèr, in dessen Praxisräumen in Zürich er eine weitere Niederlassung hat. – Dr. med. Mark A. Wolter ist Mediziner aus Leidenschaft. Einer bei dem man spätestens nach einem persönlichen Gespräch sicher ist, dass er seine Arbeit inbrünstig liebt, immer am Ball bleibt und auf diese Weise stets nach neuesten Erkenntnissen operiert.

Das gemeinsame Beratungsgespräch verlasse ich mit einem guten Gefühl. Bestens aufgeklärt und mit einem finanzierbaren Kostenvorschlag unter dem Arm. Ich kenne mögliche Risiken, weiß wie der Eingriff ablaufen wird und habe Antworten auf all meine Fragen und Bedenken erhalten. Im Gehen empfiehlt mir Dr. Wolter noch, den **Film zur Augenlid-Operation** auf seiner Website anzuschauen. Davon allerdings nehme ich Abstand, so genau möchte ich es im Vorfeld dann doch nicht wissen. Ich habe einen schwachen Magen. Mir genügt es, mich in guten Händen zu wissen, den Rest überlasse ich vertrauensvoll ihm.

Lesen Sie in der kommenden Woche, wie der Eingriff und die Wochen danach verliefen. Warum ich mich überhaupt für den Eingriff entschieden habe, lesen Sie [hier >>>](#)

Sie möchten mehr Schönes entdecken? Hier können Sie unseren [Newsletter individuell zusammenstellen >>>](#)

 **Constanze Hallensleben**  
Gründerin & Chefredakteurin



WEITERE INTERESSANTE ARTIKEL



Rutz Weinbar – Stille Trendsetter

LESEN



Lindbjerg Design – Neue puristische Modelle

LESEN



Berlins schönste Apartments zum mieten!

LESEN



Lula am Markt – Winterliches in Restaurant und Backstube

LESEN



Jana Pákozdi – Beziehungsglück beginnt mit den Erwartungen

LESEN



Whatever – Feinste Spirituosen bis spät in die Nacht

LESEN



Süßkramdealer – Feinste Leckereien für die Weihnachtszeit

LESEN



Top 10 Pâtisseries – Berlins feinste Tartes, Törtchen & Co.

LESEN



Das Jahr 2015 bei creme guides in Berlin

LESEN



Fleischerei Bünge – Kulinarisches Weihnachten und Silvester

LESEN



Unsere Top 10 Geschenkkideen für 2015

LESEN



von und zu Tisch – Feinste Feinkost in Mitte

LESEN



Martha's Restaurant – Cocktails zum Schmortopf

LESEN



einsunternull – Restaurant Neueröffnung des Jahres

LESEN

CITY GUIDES

- Berlin
- Hamburg
- Kopenhagen
- München
- Wien
- Zürich

MORE

- We love
- Beauty
- Webshops
- Getaways
- News
- Paleo

CREME

- About
- Autoren
- Advertising
- Careers
- Friends

CONTACT

- Newsletter
- Kontakt
- Datenschutz
- Impressum

FOLLOW US ON

- Facebook
- Twitter
- Google+
- Instagram



BEAUTY · AUGENLIDKORREKTUR - WARUM ICH MICH DAFÜR ENTSCHEIDEN HABE



Quelle: pexels

Diesen Artikel teilen



## Augenlidkorrektur – Warum ich mich dafür entschieden habe

Sonntag, 10. Januar 2016  
von [Constanze Hallensleben](#)

Nicht erst seit gestern deprimierte mich tagtäglich der morgendliche Blick in den Spiegel. So lange ich denken konnte, hatten meine Augen müde und irgendwie auch immer ein wenig traurig gewirkt. Schon während meiner Schulzeit legte ich daher Gurkenscheiben oder Kühlpads auf, trank am Abend kaum noch etwas, ernährte mich salzarm und ging eine Zeitlang sogar regelmäßig schon um 21 Uhr zu Bett, nur um am nächsten Morgen endlich einmal etwas frischer auszusehen. Ohne Erfolg. Es schien keinerlei Unterschied zu machen, ob ich die Nacht durchgefeiert oder friedlich geschlummert hatte. Ich versuchte es mit all den Wunderwaffen, die die Schönheitsindustrie abgefüllt in Tiegeln und Spendern über die Jahrzehnte auf den Markt brachte. Es blieb dabei: ich sah müde und unglücklich aus.

Und spiegelten meine Augen in frühen Jahren möglicherweise sogar ein wenig mein Inneres – mit all den Unsicherheiten, die das Teenageralter so mit sich brachte: die Erkenntnis beispielsweise, dass die Welt ganz und gar nicht der sichere Hort war, den unsere Eltern uns vorgegaukelt hatten, dass Liebekummer schmerzhaft war, dass Atomkraft und der Irak-Krieg Angst machten und dass Haut und Körper unweigerlich ein unliebsames Eigenleben entwickelten – so hatte ich spätestens ab meinen Dreißigern das Gefühl, dass mein Äußeres nicht mein Inneres spiegelte. Ich fühlte mich weder müde, noch traurig. Ich war lebenshungrig, neugierig und offen für das, was das Leben mir brachte. Meine Augen jedoch sprachen eine andere Sprache.

Mit Wimperntusche und Lidschatten wurden sie mundtot gemacht. Zusätzlich entdeckte ich später winzige Silikonpflaster namens **Magicstripes**, die das Oberlid tatsächlich deutlich sichtbar anhoben und mich meinem Antlitz gegenüber etwas milder stimmten, sobald ich geschminkt war. Worüber ich in all den Jahren jedoch nie, aber auch wirklich niemals nachgedacht hatte, war eine Schönheitsoperation. Das war etwas für Menschen, die nicht in Würde altern konnten, für Hollywoodstars, für die Reichen und Schönen. Es war nichts, das in mein Leben gehörte.

Ganz beiläufig und ohne, dass ich je danach gefragt hätte, erfuhr ich eines Tages während eines Gesprächs in der Parfümerie **Belle Rebelle**, dass eine Oberlidkorrektur heutzutage ein einfacher Routineeingriff war. Keine große Sache, die heute ganz viele Frauen machen lassen. Ich blieb skeptisch, begann aber von diesem Tag an doch, mich mit dem Thema zu beschäftigen. – War es wirklich so einfach? Und wenn ja, bei welchem Arzt war ich am besten aufgehoben? Ich sprach mit Jana Pákozdi von **Haut&Sein**, die gleich mehrere Kundinnen hatte, die eine Oberlidkorrektur hatten machen lassen und durchweg glücklich mit der Entscheidung waren.

Ich informierte mich über den Eingriff, der ganz unkompliziert in einer knappen Stunde ambulant durchgeführt wird und lies mich von mehreren Ärzten beraten. Ich sprach mit Freundinnen und stellte fest, dass das Thema auch viele andere beschäftigte. Ich lies den Gedanken in mir wachsen: Verlor ich meine Würde bei einem solchen Schritt? Würde es bei der einen Korrektur bleiben oder würde meine Eitelkeit weitere Eingriffe einfordern? Wo war die Grenze? Und vor allem: was waren meine genauen Beweggründe? Monate verbrachte ich mit der Entscheidungsfindung. Am Ende jedoch überwog ein einziger Gedanke: Ich wollte mit offeneren Augen durchs Leben gehen. Nicht nur im übertragenen Sinnen, sondern ganz real.

Ich gab mir selbst das Versprechen, dass es bei diesem einen Eingriff bleiben würde und entschied mich nach reiflicher Überlegung und diversen Beratungsgesprächen für einen Schönheitschirurgen, der mir gleich von mehreren Seiten als besonders kompetent empfohlen worden war: **Dr. med. Mark A. Wolter**. Was es über ihn zu sagen gibt, warum ich mich konkret für ihn entschieden habe und wie ich sowohl den **Eingriff** als auch die Wochen danach erlebt habe, erzähle ich in zwei weiteren Beiträgen in den kommenden Tagen. Also Augen auf, wenn Sie das Thema interessiert!

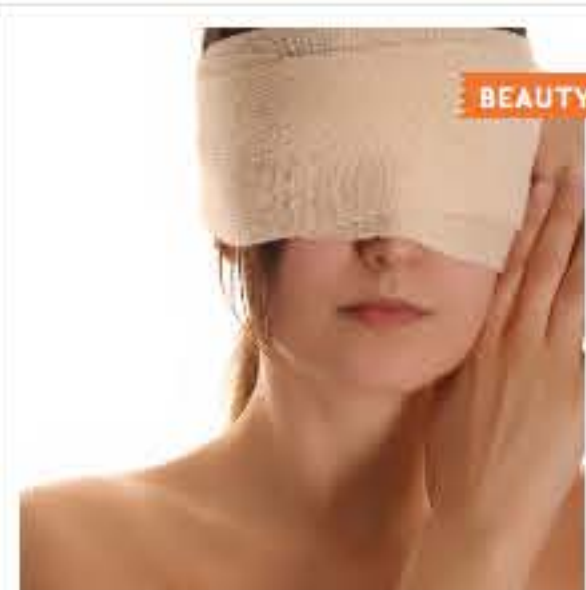
Zum Beitrag über Dr. Wolter geht es [hier >>>](#)  
Zum Beitrag über den Eingriff geht es [hier >>>](#)

Sie möchten mehr Schönes entdecken? Hier können Sie unseren [Newsletter individuell zusammenstellen >>>](#)

 **Constanze Hallensleben**  
Gründerin & Chefredakteurin



WEITERE INTERESSANTE ARTIKEL



**Augenlidkorrektur – Der Eingriff und die Zeit danach**

LESEN



**Dr. med. Mark A. Wolter – Warum meine Wahl auf ihn fiel**

LESEN



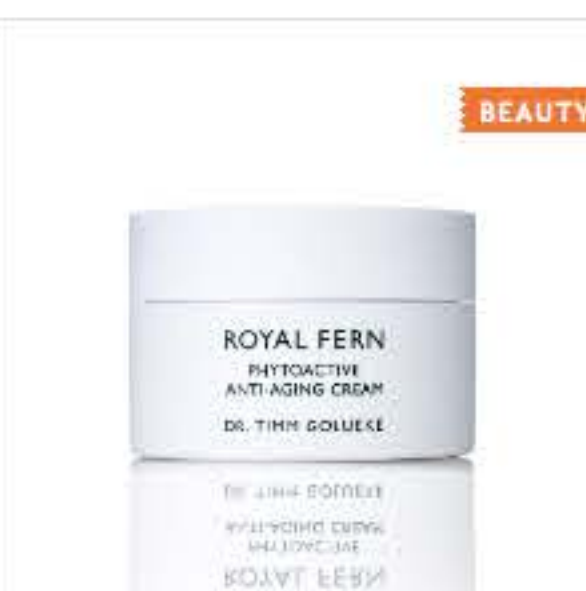
**LOOX Photostudio by Adriana Tripa – „Your best image“**

LESEN



**Royal Fern Anti-Aging Eye Cream**

LESEN



**Royal Fern Anti-Aging Cream**

LESEN



**Royal Fern Anti-Aging Serum**

LESEN



**Royal Fern – Die neue Wunderwaffe gegen die Zeichen der Zeit**

LESEN



**Cow Pat – Handcreme von Cowshed**

LESEN



BEAUTY · AUGENLIDKORREKTUR - DER EINGRIFF UND DIE ZEIT DANACH



Foto ©Jane Doe - fotolia

Praxis Berlin.

Dr. med. Mark A. Wolter  
Damaschkestraße 4  
(Ecke Kurfürstendamm)  
10711 Berlin-Charlottenburg

email. [info@drwolter-berlin.de](mailto:info@drwolter-berlin.de)  
fon. +49 30 880 018 55  
[www.drwolter-berlin.de](http://www.drwolter-berlin.de)

Praxis Zürich.

Dr. med. Mark A. Wolter  
c/o Prof. Dr. Largiadèr  
Bellariastraße 40  
8038 Zürich

email. [drwolter@gmail.com](mailto:drwolter@gmail.com)  
fon. +49 30 880 018 55  
[www.dr-wolter.ch](http://www.dr-wolter.ch)

Diesen Artikel teilen



Augenlidkorrektur – Der Eingriff und die Zeit danach

Donnerstag, 21. Januar 2016  
von [Constanze Hallensleben](#)

Nun war es also so weit. Der Tag meiner Lidkorrektur, die als „komplikationsarmer Eingriff“ beschrieben wird, war gekommen. 45 Minuten sollte es dauern, dann wäre es geschafft. Mit weichen Knien und liebevoller Begleitung für den Heimweg betrat ich die Praxis von [Dr. Wolter](#) am Kurfürstendamm und wünschte mir, dass die vor mir liegende Stunde bereits vorbei sei...

Die Berliner Altbauwohnung, in der Dr. Wolter praktiziert wirkt wie ein privates Zuhause und es geht angenehm entspannt zu. Keine Hektik. Keine Aufregung. Ein Routineeingriff steht an. Dennoch bin ich dankbar für die Beruhigungstablette, die mir die Sprechstundenhilfe reicht bevor sie mich ins Behandlungszimmer führt, wo ich auf einem großen Sessel Platz nehme und mich noch nicht ganz entspannt zurücklehne. Einige Tropfen Betäubungsmittel werden in die Augen gegeben und noch während ich ein wenig über meine Aufregung klage, werde ich spürbar träge von der eben verabreichten Tablette.

Zunächst zeichnet Dr. Wolter die Höhe der neuen Lidfalte und den Bereich der überschüssigen Haut auf das Lid. Der wichtigste Teil, damit hinterher auch alles so aussieht, wie gewünscht. Nun folgt der einzige etwas unangenehme Part: die örtliche Betäubung. Aber ähnlich wie beim Zahnarzt, spüre ich die Injektion nur im ersten Moment. Danach wird sterilisiert und um die Augen herum abgeklebt. Was dann folgt bekomme ich eigentlich schon gar nicht mehr richtig mit. Erst im Nachhinein habe ich mir das [Video zur Augenlidkorrektur](#) auf Dr. Wolters Website angesehen, in dem man sehen kann, wie gründlich und sauber er jeden der einzelnen Schritte ausführt, am Ende mit einer winzigen Nadel und einem speziellen feinen Faden näht und die Naht mit einem schmalen Pflasterstreifen abdeckt.

Als ich wieder zu mir komme, ist alles schon vorbei. Auf meinen Augen zwei kühlende Pads und die liebevolle Begleitung an meiner Seite. [Dr. Wolter](#) hatte mich bereits vorgewarnt, dass ich mich nicht wundern sollte, wenn ich die Augen anfangs nicht richtig schließen könnte: „Das gibt sich sobald die Schwellung zurückgeht.“ Ein letzter Blick auf sein Werk: „Alles gut.“ Wir machen uns auf den Heimweg. Eine Sonnenbrille verdeckt die geschwollenen Augen. Ich fühle mich wie „Chucky“ aus dem gleichnamigen Blockbuster. Zuhause angekommen geht es ab auf die Couch und dann heißt es kühlen, kühlen, kühlen. Alle 15 Minuten wechsele ich am Anfang die mit destilliertem Wasser getränkten Gaze Pads.

Die Schmerzen sind so gering, dass ich noch nicht einmal mehr eine Schmerztablette benötige. Ich schlafe mit halb aufrechtem Oberkörper auf der Couch und fühle mich am nächsten Morgen so gut, dass ich gleich in üblicher Manier anfangen zu wirbeln. Die Nachuntersuchung steht an und es geht erneut mit Sonnenbrille getarnt in die Praxis von Dr. Wolter. Das Pflaster wird gewechselt und das Lid begutachtet. Alles in Ordnung. Ich selbst bin nicht so begeistert von den kleinen Blutergüssen und den geschwollenen Augen, aber wer schön sein will... Es verheilt ja bald. Da blaue Flecken bei mir üblicherweise nur sehr langsam abheilen, rechne ich auch hier mit einer gewissen Verzögerung gegenüber dem üblichen Heilungsprozess.

„In fünf Tagen sehen wir uns wieder, dann werden die Fäden gezogen.“ Bis dahin sollte ich weiterhin körperliche Anstrengung vermeiden und regelmäßig kühlen. Diese Information nehme ich leider nicht ganz so ernst. Zu gut fühle ich mich bereits. Am Nachmittag erhalte ich die Quittung: völlig erschlagen mit stärker geschwollenen Augen als am Morgen liege ich da und werde bis auf Weiteres von meiner Familie am ständigen Aufstehen gehindert. Nun gebe ich mich dem Nichtstun hin und finde sogar richtig Gefallen daran. Wann hatte ich das zuletzt getan? Faul auf der Couch liegen über mehrere Tage? Der Hit!

An Tag 5 nach dem Eingriff werden wie geplant die Fäden gezogen. Keine freudvolle Prozedur, aber dennoch gut auszuhalten. Im Übrigen platze ich vor Neugierde auf das Ergebnis. Leider muss nach der Fadenentfernung für weitere drei Tage ein Pflasterstreifen auf der Wunde verbleiben und ich sehe weiterhin etwas schräg aus. Die Sonnenbrille bleibt vorerst fester Bestandteil meines Outdoor-Outfits. Doch nach weiteren drei Tagen ist es endlich soweit: ich kann das Pflaster entfernen. Was für eine Befreiung! Unter den Augen ist es noch immer etwas blau und geschwollen, aber langsam zeichnet sich wieder ein ansehnlicher Anblick ab.

Noch immer empfinde ich es als angenehmer, mit leicht erhöhtem Kopf zu schlafen. Nicht zuletzt auch deshalb, weil Dr. Wolter mir geraten hatte, die ersten 14 Tage nicht auf der Seite zu schlafen, um zu verhindern, dass die Naht wieder aufgeht. Ich halte mich daran. Was aber weder er noch ich verhindern können ist, dass ich mir an Tag 12 nach der OP nachts im Halbschlaf eines meiner Augen reibe. Kein guter Einfall, wie ein panischer Blick in den Spiegel bestätigt: im linken Augenwinkel hat sich auf einer Länge von mehreren Millimeter die Naht geöffnet. Sie wird am Morgen in der Praxis von [Dr. Wolter](#) mit einem Pflaster einfach wieder verklebt und ich beschließe bis auf Weiteres nur noch mit den schmalen Klebestreifen auf den Augen zu schlafen, um eine erneute Ungeschicklichkeit meinerseits zu vermeiden.

Wenn alles normal verläuft, kann man sich üblicherweise bereits nach zehn Tagen wieder schminken und schon nach 14 Tagen wieder Sport treiben. Ich warte länger. Nun will ich nichts mehr riskieren. Noch trage ich ohnehin eine Sonnenbrille, wenn ich das Haus verlasse und auch nach Joggen ist mir vorerst nicht. Es gibt keine weiteren Komplikationen. Die kleinen Blutergüsse unter meinen Augen heilen wie vermutet nur langsam, aber dennoch kontinuierlich. Nach sechs Wochen, sind nun aber auch die letzten zarten Schatten verschwunden und ich freue mich wie erhofft über den morgendlichen Blick in den Spiegel. Es war die richtige Entscheidung!

Zum Beitrag über Dr. Wolter geht es [hier >>>](#)

Zum Beitrag über die Entscheidung für den Eingriff geht es [hier >>>](#)

Sie möchten mehr Schönes entdecken? Hier können Sie unseren [Newsletter individuell zusammenstellen >>>](#)



**Constanze Hallensleben**  
Gründerin & Chefredakteurin

WEITERE INTERESSANTE ARTIKEL

**BEAUTY**

Dr. med. Mark A. Wolter – Warum meine Wahl auf ihn fiel

LESEN

**BEAUTY**

Augenlidkorrektur – Warum ich mich dafür entschieden habe

LESEN

**BEAUTY**

LOOX Photostudio by Adriana Tripa – „Your best image“

LESEN

**BEAUTY**

Royal Fern Anti-Aging Eye Cream

LESEN

**BEAUTY**

Royal Fern Anti-Aging Cream

LESEN

**BEAUTY**

Royal Fern Anti-Aging Serum

LESEN

**BEAUTY**

Royal Fern – Die neue Wunderwaffe gegen die Zeichen der Zeit

LESEN

**BEAUTY**

Cow Pat – Handcreme von Cowshed

LESEN

